

04.06.2024 – 11:53 Uhr

Entwicklung am Auto-Markt im Gleichschritt zum Vorjahr

Bern (ots) -

In den ersten fünf Monaten des Jahres 2024 sind in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein 98'529 neue Personenwagen in Verkehr gesetzt worden. Damit verfehlt der Schweizer Auto-Markt seinen Vorjahresstand per Ende Mai 2023 lediglich um neun Immatrikulationen. Auch im Mai selbst sind mit 21'265 nur 304 oder 1,4 Prozent weniger Neuwagen zugelassen worden als ein Jahr zuvor. Hybridmotorisierungen gewinnen weiter an Marktanteilen, die Neuimmatrikulationen von Elektroautos liegen per Ende Mai 4,3 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Auch deshalb ruft der neue Direktor von auto-schweiz, Thomas Rücker, die Verbesserungen der Rahmenbedingungen für die Elektromobilität zu einem Schwerpunkt seiner Tätigkeit aus.

Vier von zehn neuen Personenwagen, die zwischen Anfang Jahr und Ende Mai auf die Strassen gekommen sind, verfügen über einen Verbrennungs- und einen Elektromotor. Ihren Marktanteil konnten diese Hybridantriebe innert Jahresfrist von 36,1 auf 40,1 Prozent steigern. Laut Christoph Wolnik, stellvertretender Direktor und Mediensprecher von auto-schweiz, gibt es einen einfachen Grund für dieses Wachstum: "Die Automobilhersteller entwickeln ihre Antriebstechnologien ständig weiter, was zu einer stärkeren Verbreitung von Voll- und Mildhybridmotorisierungen führt. So kann der Treibstoffverbrauch von Verbrennungsmotoren effektiv gesenkt werden, indem etwa überschüssige Motor- und Bremsenergie zurückgewonnen und anschliessend für den Vortrieb genutzt wird."

Darüber hinaus erfreuen sich auch Plug-in-Hybride, die über eine grössere Batterie verfügen und über das Stromnetz aufladbar sind, einer wachsenden Beliebtheit, so Christoph Wolnik: "Viele Autokäuferinnen und -käufer scheinen derzeit den direkten Umstieg auf ein Elektroauto zu scheuen, was sich per Ende Mai in sinkenden Neuimmatrikulationen von 4,3 Prozent zum Vorjahr niederschlägt. Gleichzeitig können Plug-in-Hybride um 5,9 Prozent zulegen. Viele dieser Modelle bieten mittlerweile elektrische Reichweiten mit einer Akkuladung von 100 Kilometern und mehr, was zu ihrer hohen Attraktivität beiträgt." Dennoch seien in den ersten fünf Monaten mit 17'171 fast doppelt so viele Elektroautos auf die Strassen gekommen als Plug-in-Hybride, von welchen man 8'821 gezählt habe, so Christoph Wolnik.

Rahmenbedingungen für E-Mobilität ein Schwerpunkt des neuen Direktors Thomas Rücker

Per 1. Juni 2024 hat Thomas Rücker als neuer Direktor das auto-schweiz-Lenkrad von seinem Vorgänger Andreas Burgener übernommen. Die Fortsetzung der Arbeit an der Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Elektromobilität sieht er denn auch als eine seiner Kernaufgaben an: "Wir erleben derzeit einen unerfreulichen Rückgang des Absatzes von Elektrofahrzeugen, der in diesem langen und tiefgreifenden Wandel in der Mobilität und unserer Branche nicht guttut. Ich bin überzeugt, dass wir die Rahmenbedingungen für Herrn und Frau Schweizer verbessern müssen, damit eine höhere Akzeptanz von Elektrofahrzeugen stattfindet".

Ein Umstieg auf eine alternative Antriebsform müsse so einfach, bequem und attraktiv wie möglich sein, so Thomas Rücker weiter, "mit einem dichten Netz an öffentlichen Ladestationen, einem vereinfachten Zugang zu einer Lademöglichkeit zuhause und am Arbeitsplatz sowie bezahlbaren Strompreisen. Dafür werde ich mich gemeinsam mit dem Team von auto-schweiz weiterhin stark machen - auch und besonders gegenüber der Politik."

Die detaillierten Zahlen nach Marken stehen auf www.auto.swiss zur Verfügung. Die Auswertungen von auto-schweiz basieren auf Erhebungen des Bundes, die Daten sind möglicherweise vorläufig und nicht abgeschlossen.

Pressekontakt:

Christoph Wolnik
Stv. Direktor, Mediensprecher
T 079 882 99 13
christoph.wolnik@auto.swiss

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003597/100920110> abgerufen werden.